

Musik.

Hofmann-Concert.

Der von dem Concertunternehmer Herrn Hofmann im Saale des Gewandhauses arrangirte Piederabend legte auf Neue von der guten Richtung, welche der Genannte in den von ihm veranstalteten Concerten vertreten will, vollgültiges Zeugnis ab.

Ans Stadt und Land.

Leipzig, 4. Januar. Unserm Rübürger Hr. Dr. Friedrich Hofmann ist als Reujahrgewinn vom Stadtrath der coburgischen Stadt Reuditzberg in Franken das Ehrenbürgerrecht ertheilt worden, und zwar: in Anerkennung seiner Verdienste um das Zustandekommen der 400jährigen Jubiläumfeier ihres großen Rübürgers Johannes Müller, genannt Rejogenthaus, am 6. Juli 1876.

Kripitz, 4. Januar. Der Vorstand und die Beordneten der heiligen israelitischen Religions-gemeinde haben in ihrer ersten diesjährigen, am 3. Januar stattgehabten „Gemeindefassung“ den Vorschieb, Herrn Stadtrath Moritz Kohner, einstimmig zum Ehrenmitgliede der Gemeinde ernannt, und zwar in Anerkennung seiner großen Verdienste um die heilige Gemeinde sowie um das Jubeljahr überhaupt.

Kripitz, 4. Januar. In weiteren Kreisen unserer Einwohnerschaft hat sich die Meinung verbreitet, als ob der hiesige Carneval in Folge der bekannten Anordnungen der Behörden sein Ende gefunden habe. Diese Annahme ist jedoch eine irrige, und der erste Carnevalabend, welchen die Carnevalgesellschaft gestern Abend im Schützenhause abhielt bewies zur Genüge, daß der Leipziger Carneval während seines zehnährigen Bestehens denn doch zu viel Lebenskraft in sich aufgenommen hat, als daß er vor einigen Hindernissen im Wege stehen sollte.

vielleicht auch in seinem eigenen Interesse gelegen, daß einmal eine andere Form gewählt wurde. Vorläufig sind Präsidium und Mitglieder der Carnevalsgesellschaft in der Erwartung der kommenden Tage guten Muthes, da trotz der ungünstigen Zeiten dem Unternehmen eine ziemlich umfangreiche Theilnahme des Publicums verblichene ist.

Am 4. Adventsonntag Nachmittags fand die Feier der Christbescherung im Dabeim statt. Der stimmende Christbaum erhellte eine durch das Wohlwollen der Gönner und Freunde der Anstalt mit nützlichen Dingen reich besetzte Tafel, um welche die jungen Arbeiterinnen in langer Reihe sich sammelten.

Zur Verhütung der Rotiz, den verunglückten Käuter in Dresden betreffend, sügen wir noch hinzu, daß der Berufungsacte möglicherweise von der Glode oder dem Rißpel gar nicht getroffen worden ist, sondern sich in den Strang verwickelt hat und von diesem in das Gebüll geschleudert worden ist, obwohl es wahrscheinlich ist, daß ihn die Glode getroffen hat.

Verschiedenes.

Karl Schand, der in Frankfurt eingezogen wurde, weil er im Verdacht stand, ein zweiter Thomas (Bremerhaden) werden zu wollen, ist seiner Haft entlassen und aus Preußen ausgewiesen worden. Es fehlten die Beweise für Ueberführung. Außer einem vollständigen und mit seltener Umficht gearbeiteten Brech- und Diebstahlszeug, bestehend aus 60 Schlüsseln, Sperrschloß, Scherren, Sägen, Feilen, Stemmeisen, Meißel, fanden sich auch ein Diamant in Einfassung mit Vorrichtung zum Ausbrechen von Fensterscheiben, eine Diebstahllaterne, falsche Bärte, Perücken, Revolver, amerikanische Ledischäber, eine blaue Brille, eine Diebstahlspreise, mehrere Fläschchen mit Chloroform, Wachs zum Abdrucknehmen vor.

Bremerhaden bekannt gewordenen Mechaniker Krieger in Oernburg. Von diesem hat er laut Brief ein geräuschlos arbeitendes Uhrwerk verlangt, angeblich zur Herstellung eines großen, in den heißen Ländern zu gebrauchenden Fächers.

Die „Hamburger Nachrichten“ bringen die Schilderung einer gefährlichen Eisenbahnfahrt, welcher wir folgendes entnehmen: In Begleitung meiner Frau verließ ich am 25. December Köln mit dem Zuge, welcher von dort Morgens 9 Uhr 30 Min. nach Hamburg abgeht.

Kaufmann in Oernburg. Von diesem hat er laut Brief ein geräuschlos arbeitendes Uhrwerk verlangt, angeblich zur Herstellung eines großen, in den heißen Ländern zu gebrauchenden Fächers. Zahlreiche Ausschritte aus Zeitungen bewiesen ferner, daß sich Schand für die gefährlichsten Sprengstoffe interessirte und daß er für den Verbrecher Thomas ein besonderes Interesse haben mußte.

Am 4. Adventsonntag Nachmittags fand die Feier der Christbescherung im Dabeim statt. Der stimmende Christbaum erhellte eine durch das Wohlwollen der Gönner und Freunde der Anstalt mit nützlichen Dingen reich besetzte Tafel, um welche die jungen Arbeiterinnen in langer Reihe sich sammelten.

Karl Schand, der in Frankfurt eingezogen wurde, weil er im Verdacht stand, ein zweiter Thomas (Bremerhaden) werden zu wollen, ist seiner Haft entlassen und aus Preußen ausgewiesen worden.

Zur Verhütung der Rotiz, den verunglückten Käuter in Dresden betreffend, sügen wir noch hinzu, daß der Berufungsacte möglicherweise von der Glode oder dem Rißpel gar nicht getroffen worden ist, sondern sich in den Strang verwickelt hat und von diesem in das Gebüll geschleudert worden ist, obwohl es wahrscheinlich ist, daß ihn die Glode getroffen hat.

Verschiedenes. Karl Schand, der in Frankfurt eingezogen wurde, weil er im Verdacht stand, ein zweiter Thomas (Bremerhaden) werden zu wollen, ist seiner Haft entlassen und aus Preußen ausgewiesen worden.

Woche vom 14. bis 21. December rüstig fortgeschritten. Die Hauptausbeute bestand in der Gewinnung dreier großer Marmorlöcher. Der eine stammt aus der Ostgiebelgruppe und wird dem Könige Dinomaos zugeschrieben.

Die Londoner „Times“.

Dr. W. Krippig, 5. Januar. Das Londoner Weltblatt, die „Times“, erscheint von heute, dem 5. d., ab auch in Wochenausgabe zum Preise von zwei Pence. Die Zeitung macht Dies in einer Ansprache kund, in der sie ausführt, daß sie zu diesem neuen Unternehmen sich durch reifliche Erwägungen veranlaßt sehe.

(Eingefandt.)

In Leipzig zieht von Haus zu Haus ein feingebildeter Mann, welcher, ohne ein Quittungsbuch oder eine polizeiliche Legitimation vorzuzeigen, für die Hinterlassenen der verunglückten Bergleute Beiträge sammelt.

Die Mittheilung in Nr. 4.

„Eingefandt, Gohlis, 2. Januar“ ist unwarhaft und unrichtig; und bitte ich die Redaction, folgende Zeilen zur Richtigstellung aufzunehmen.

In der Nacht vom 2. zum 3. Feiertag war in dem Gefängnisse hier, welches sich in einem besonderen Anbaue neben dem Spritzenhause — nicht im letzteren — befindet, Niemand eingesperrt, überhaupt war die Zelle in der Zeit vom 16. bis zum 27. December Abends nach 7 Uhr unbesetzt.

Die Mittheilung in Nr. 4 ist erlogen und wird gegen den Bekrämder Strafverfolgung gestellt werden. Gohlis, am 4. Januar 1877. S. Paulus, G. Dorf.